

Kontext

Efficiency First muss von der Theorie in die Praxis übergehen

Energieeffizienz ist eine der fünf Dimensionen der Energieunion. Um die wichtige Rolle von Energieeffizienz zu betonen, hat die Europäische Union das E1st-Prinzip als Teil des Pakets "Saubere Energie für alle Europäer" (Clean Energy for All Europeans) verabschiedet. Das Konzept besteht darin, nachfrageseitigen Ressourcen Vorrang vor Investitionen in Energieinfrastrukturen einzuräumen. Hierbei wird anerkannt, dass Energieeffizienz zur Erreichung vielfältiger Ziele beitragen kann und mit allen Dimensionen der Energieunion eng verknüpft ist.

In der Praxis stellt die Vorrangstellung der Effizienz einen **Paradigmenwechsel** dar. Bislang wurde das E1st-Prinzip allgemein definiert. Jedoch benötigen Politiker und Marktakteure konkrete Richtlinien, damit den Worten Taten folgen. Die Umsetzung von E1st bedeutet, Entscheidungen von Akteuren einer ganzheitlichen Sichtweise anzupassen – sowohl unter Berücksichtigung der Perspektive der Gesellschaft als auch der Investoren. Das bedeutet, E1st in all unseren Energiesystemmodellen, Folgenabschätzungen, Finanzierungs- und Infrastrukturentscheidungen sowie in allen Energie- und Klimapolitiken zu **verankern**.

Die EU und ihre Mitgliedstaaten müssen jetzt **kritische Investitionsentscheidungen** treffen. E1st soll sicherstellen, dass die Möglichkeiten zur Bewertung der **vorteilhaftesten Optionen** nicht verpasst werden und dass die heutigen Entscheidungen die Erreichung der langfristigen Klimaziele gewährleisten.

enefirst.



Vlasis Oikonomou (vlasis@ieecp.org)
Jean-Sébastien Broc (jsb@ieecp.org)

Folgen Sie uns und beteiligen Sie sich an der Diskussion **#enefirst**
Besuchen Sie enefirst.eu und abonnieren Sie den Newsletter,
um alle Updates zu erhalten!

UMSETZUNG DES PRINZIPS EFFICIENCY FIRST

Efficiency First (E1st)

ist nicht nur eine andere Bezeichnung
für Energieeffizienz.

Efficiency First gibt **nachfrageseitigen Ressourcen** immer dann Vorrang, wenn sie –unter Berücksichtigung politischer Ziele – aus gesellschaftlicher Sicht **kostengünstiger** sind als Investitionen in Energieinfrastruktur. Es stellt ein Entscheidungsprinzip dar, das auf jeder Ebene energiebezogener Investitionsplanung **systematisch** angewandt wird und das durch eine ausgeglichene Politikgestaltung ermöglicht wird.

enefirst mission

Unsere Mission im Projekt enefirst ist es, das Prinzip "Efficiency First" (E1st) in der EU einsatzfähig zu machen, wobei der Schwerpunkt auf Gebäuden und deren Rolle im Energiesystem liegt.



Dieses Projekt wird über Mittel aus der Zuschussvereinbarung des Forschungs- und Innovationsprogramms Horizont 2020 der Europäischen Union Nr. 839509

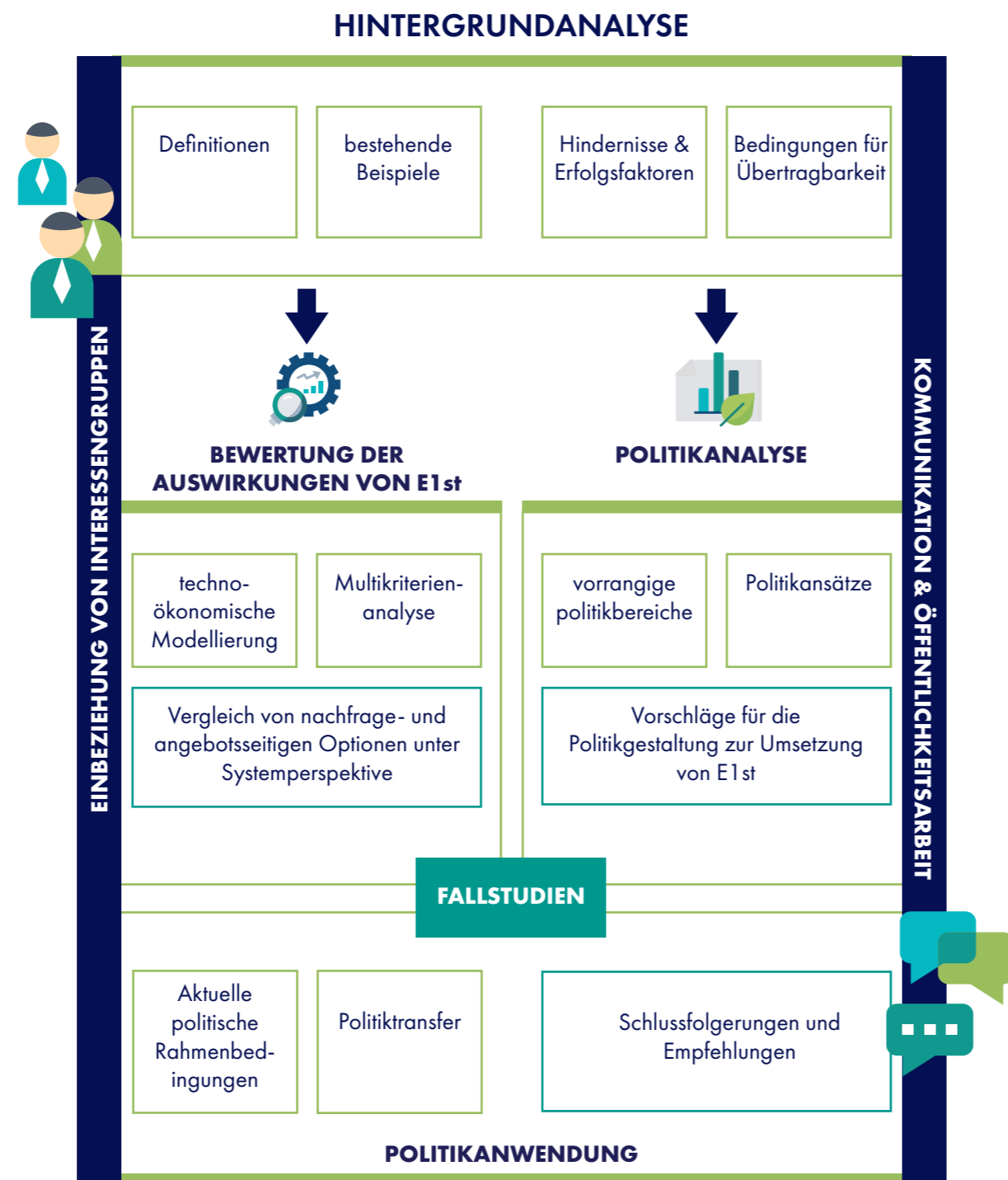


Die Ziele von enefirst sind:

- Das E1st-Prinzip praktisch zu definieren.
- Die Anwendungen von E1st auf internationaler Ebene und in der EU aufzuarbeiten.
- Den Nutzen der Anwendung von E1st in verschiedenen Politikbereichen zu bewerten und potenzielle Auswirkungen auf den Energieverbrauch von Gebäuden und die damit verbundenen Energiesysteme zu quantifizieren.
- Politikvorschläge für die Umsetzung von E1st im EU-Gebäudesektor zu entwickeln.

Die Methodik von enefirst basiert auf drei Säulen:

- 01 IDENTIFIKATION** der relevantesten Politikbereiche, in denen das E1st-Prinzip angewendet werden kann, um größtmöglichen Nutzen für das gesamte Energiesystem zu erzielen.
- 02 ANWENDUNG** von E1st in bestehende Politikinstrumente, durch Bewertung der Anwendbarkeit und Übertragbarkeit internationaler E1st-Ansätze und Quantifizierung der Auswirkungen von E1st.
- 03 AUSTAUSCH** mit Interessenvertretern zur Anwendung von E1st, durch die Gestaltung neuer Politikinstrumente und Analyse ihrer Anwendung in Länderfallstudien.



Partner und Ansprechpartner

- IEECP – Institute for European Energy and Climate Policy
 - RAP – Regulatory Assistance Project
 - BPIE – Buildings Performance Institute Europe
 - Fraunhofer ISI – Fraunhofer Institute for Systems and Innovation Research
 - TUW – Technical University of Vienna
 - IREES – Institute for Resource Efficiency and Energy Strategies
 - CEU – Central European University
- Das Projekt wird von einem Expertengremium begleitet, das die wissenschaftliche Qualität und die Relevanz für alle Interessenvertreter sicherstellt.

